

Die Tagespost (07.05.2005)

Leserbrief

Kooperative Pastoral: Zu den Pfarrverbänden im Bistum Fulda Welche andere Lösung gibt es?

Der Leserbrief „Keine Einladung an junge Männer“ (DT vom 3. Mai) zum Pastoralplan im Bistum Fulda zeichnen sich durch einen Verdacht aus, der ziemlich abstrus ist: Ziel sei es, Priester zu verhindern. Bischof Algermissen war mein Heimatpfarrer und hat mir die Primizpredigt gehalten. Ich hatte nicht den Eindruck, dass er etwas gegen mich als Neupriester hatte, vielmehr war seine Predigt eine Ermutigung zu meinem Dienst. Fakt ist doch nun einmal: Die Zahl der Priester nimmt ab. Die Seelsorge soll aber weiterhin gewährleistet werden, also müssen Pläne gefasst werden, die diese beiden Faktoren unter einen Hut bringen. Verbände sind sicher nicht ideal, aber welche andere Lösung gibt es? Priester aus anderen Ländern? Welche Länder sollen es sein? Aus der Südhalbkugel? Aber da sieht das Verhältnis Priester zu Gläubigen doch noch schlechter aus! Den jungen Kirchen die wenigen Priester, die sie haben, abwerben?! Das wird der Papst sicher nicht gemeint haben.

Und auf der anderen Seite: Selbst wenn man die Priester hätte, die man brauchte, um jede Stelle besetzen zu können (und sie bezahlen könnte!): Gibt es den vor Ort immer genug Gemeinde, um einen Priester sinnvoll beschäftigen zu können? In den „guten alten Zeiten“ haben manche Pfarrer sich ein Hobby gesucht, um sich zu beschäftigen, und manche haben im Alkohol Trost gesucht, weil sie nicht gebraucht wurden. Hier zeigt sich eine andere „Lösung“, nämlich Gemeinden aufzulösen. Aber das kann auch kein Weg sein, denn der Glaube muss vor Ort gelebt werden. Also: Welche andere Lösung gibt es?

Peter Lauschus, 33014 Bad Driburg